

Stolberg, Christian Graf zu: Gaben der Grazien spendeten Dir und der Musen d

- 1 Gaben der Grazien spendeten Dir und der Musen die Götter,
- 2 Eucharis, dankbar empfang, ernst und gerührt ihr Geschenk.
- 3 Hoch aus den Wolken strahlet das Ziel des geweihten Köchers,
- 4 Jedem siegenden Pfeil sproßet die Palme des Lohns.
- 5 Doch in der Sterblichen Händen sind furchtbar die Göttergeschosse! –
- 6 Warnend, ihr Opfer, erschien Held Philoctetes mir einst,
- 7 Er, der verwundet vom eignen der immertreffenden Pfeile,
- 8 Er, dem der einsame Strand Hörer der Klagen nur war. –
- 9 »wer erscheint wohl mir?« So fragte lächelnd die schöne
- 10 Frau, und ihr zauberndes Wort rief die Erscheinung hervor.
- 11 Tyndarus Tochter war es, geschmückt mit dem Gürtel Cythera's,
- 12 Doch in dem Himmel des Aug's trübte die Reue den Blick:
- 13 »siegerinn war auch ich und zündete Flammen, daß Troja
- 14 Loderte, ach und es sank Priams Heroen-Geschlecht.«–
- 15 Schöne, Helena, schon! es ergötzt an Entflammungen sich ja
- 16 Eucharis nicht, die so

(Textopus: Gaben der Grazien spendeten Dir und der Musen die Götter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.te>